

# Col HaShalom / Sawt A-Salam – Alle für den Frieden

## Konzept

Im Nahostkonflikt beeinflussen die Medien Stimmungen und Meinungen der jüdischen wie arabischen Bevölkerung entscheidend. Täglich werden über Fernsehen, Zeitungen und Radio Neuigkeiten über Gewalt und Gegengewalt transportiert und damit Resignation und stereotype Weltbilder verfestigt.

Kein Medium erreicht in dieser Region so viele Menschen wie das Radio. Um ein Stück zivilgesellschaftliche Gegenöffentlichkeit zu ermöglichen wurde der Sender „All for Peace“ (Alle für den Frieden) gegründet. Träger des Senders sind das palästinensische Verlagshaus *Biladi (Jerusalem Times)* und das, mit dem UNESCO-Friedenspreis ausgezeichnete Friedensinstitut *Givat Haviva*. „All for Peace“ ist der erste und einzige hebräisch-arabische sowie israelisch-palästinensische Radiosender.

## Eckdaten

Seit Februar 2004 sendet „All for Peace“ aus seinem Ost-Jerusalem Studio. Ausgestrahlt wird das Programm von Ramallah aus. In der Westbank und weiten Teilen Israels kann das Programm über die UKW-Frequenz 107.2 FM empfangen werden. Da die Kommunikationsbehörden Israels und der palästinensischen Autonomieverwaltung bisher nicht kooperieren, ist es bislang noch nicht möglich, die volle Sendekapazität zu nutzen. Daher wird zusätzlich auf das Live-Streaming via Internet zurückgegriffen, über das der Sender weltweit gehört werden kann: [www.allforpeace.org](http://www.allforpeace.org).

Mit der vorhandenen Technik wäre es möglich, nicht nur das gesamte Westjordanland, sondern auch die am dichtest besiedelte Region Israels (inklusive Tel Aviv und Jerusalem) von Ramallah aus zu erreichen. Dies bedeutet, dass gut drei Millionen Menschen den Sender empfangen könnten. Bei entsprechender Öffentlichkeitsarbeit ist es durchaus realistisch, eine sechsstellige Zahl von Hörerinnen und Hörern zu erreichen.

## Programm

Bei „All for Peace“ berichten arabische und jüdische ModeratorInnen über alltägliche und aktuelle Ereignisse, die bisher wenig Gehör fanden. Thematisiert werden sollen unter anderem Neuigkeiten von Kooperationsprojekten und Schritten in Richtung Frieden. So wird das Radio zu einem Forum, das die Möglichkeiten jüdisch-arabischen Dialoges erweitert. Das Projekt hat einen erfolgreichen Vorläufer: Der legendäre Piratensender „The Voice of Peace“.

Dieser Sender erreichte durch ein attraktives Musikprogramm ein großes Radiopublikum. Die Sprechbeiträge waren jedoch auf Englisch.

„All for Peace“ möchte an das Konzept anknüpfen, HörerInnen durch ansprechende Musik und werbefreie Sendungen an sich zu binden. Jedoch werden die Menschen nun mit arabischen und hebräischen Sendungen in ihren Muttersprachen angesprochen.

## The Voice of Women (Programmbeispiel)

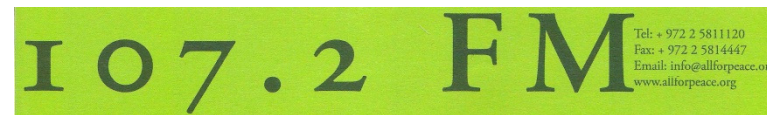
In dem speziell für Frauen entworfenen Programm werden verschiedene Themen, wie zum Beispiel die Situation alleinerziehender, unverheirateter Mütter, die Rolle von Frauen in der Religion, die Trauer nach dem Verlust eines Angehörigen, die Aktivitäten von Frauen in jüdisch-arabischen Koexistenzprojekten und in Friedensaktionen vorgestellt und mit den jeweiligen Interviewpartnerinnen diskutiert. In der seit Juni 2005 bestehenden Sendung, haben arabische und jüdische Frauen die Möglichkeit mit den Moderatorinnen, Inbal Cohen und Lubna Masarwa, über die Dinge zu sprechen, die sie bewegen. Für die beiden Moderatorinnen steht dabei das Ziel im Vordergrund, die Gemeinsamkeiten von jüdischen und arabischen Frauen trotz der unterschiedlichen Lebenssituationen, aufzuzeigen. Ermöglicht wird das Programm durch die Förderung des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland.

## Finanzierung und Unterstützung

Das Studio und die überwiegende Basisfinanzierung werden durch das EU-Förderprogramm „People to People“ finanziert. Jedoch wird das Friedensradio ohne zusätzliche Förderungen und Spenden nicht bestehen können. Ein vielfältiges Programm und hörenswerte Beiträge sind nicht nur von viel Engagement und Arbeit abhängig, sondern auch von finanziellen Ressourcen, denn die Produktion von professionellen Sendungen ist sehr kostenintensiv. Unterstützung an „All for Peace“ kommt an: direkt bei den ZuhörerInnen in Israel und den palästinensischen Gebieten. Deshalb werden dringend Patinnen und Paten für dieses Projekt gesucht!



راديو صوت السلام  
רדיו כל השלום



Tel: + 972 2 5811120  
Fax: + 972 2 5814447  
Email: [info@allforpeace.org](mailto:info@allforpeace.org)  
[www.allforpeace.org](http://www.allforpeace.org)

## Givat Haviva Deutschland e.V.

Klarastraße 23  
55116 Mainz  
[www.givat-haviva.net](http://www.givat-haviva.net)  
[vorstand@givat-haviva.net](mailto:vorstand@givat-haviva.net)

## Repräsentant für Europa

Torsten Reibold  
[reibold@givat-haviva.net](mailto:reibold@givat-haviva.net)

## Spendenkonto

Mainzer Volksbank  
Konto-Nr.: 353451016  
BLZ: 55190000  
(„Förderungsprojekt“)

# Col HaShalom / Sawt A-Salam – Alle für den Frieden

## Musikschleifen (Patenschaft)

Außerhalb der Kernsendezeit werden Musik und zweisprachige Jingles gesendet, so dass die Frequenz rund um die Uhr gehört werden kann. Damit keine Wiederholung entstehen müssen ständig neue Musikschleifen produziert werden. Allein die Produktion einer einstündigen Schleife kostet 300 Euro.

## Musikprogramm (Patenschaft)

Moderierte Musiksendungen werden in Hebräisch und Arabisch gesendet. Dabei gibt es zum Beispiel musikalische Schwerpunktsendungen mit klassischer arabischer Musik, Reggae, Rock, mediterraner und Weltmusik. Eine solche Sendung verursacht Kosten in Höhe von 800 Euro.

## Soziokulturelles Programm (Patenschaft)

Zu dem Verständigungsprogramm des Senders gehören vor allem Sendungen, die sich mit israelischer und palästinensischer Kultur auseinandersetzen. Dazu werden KünstlerInnen interviewt, Recherchen und Aufnahmen vor Ort gemacht und die Sendung in einer arabischen und einer hebräischen Version ausgestrahlt. Die Kosten für eine solche Sendung betragen 1.700 Euro. Eine Unterstützung in dieser Höhe ermöglicht uns, das Programm möglichst vielfältig zu gestalten.

## Kinder und Trauma

Der israelisch-palästinensische Konflikt hat auf beiden Seiten physische und psychische Wunden hinterlassen. Fast jeder in dieser Region kennt Opfer von Gewalt. In diesem speziellen Programmbestandteil sind arabische und jüdische PsychologInnen regelmäßig zu Gast. Sie beantworten telefonisch Fragen, die sich damit beschäftigen, wie ein Trauma bewältigt werden kann und beraten Familienangehörige, wie sie traumatisierte Kinder unterstützen können. Mit einer Patenschaft von 1.100 Euro unterstützen Sie die Produktion einer solchen Sendung.

## Dank an die SpenderInnen

Um die Patenschaften zu würdigen, wird der/die SpenderIn zu Beginn und am Ende der jeweiligen Sendungen namentlich gedankt. Die Patenschaft für die Internetpräsenz wird dort selbstverständlich auch gekennzeichnet. Unabhängig davon sind natürlich auch Teilspenden herzlich willkommen. Jeder Betrag hilft uns!

## All for Peace und die Humboldt-Universität zu Berlin

Seit Februar 2005 besteht eine Kooperation zwischen dem Radiosender und der Humboldt-Universität (HU). Die unter der Schirmherrschaft des regierenden Bürgermeisters von Berlin, Klaus Wowereit, stehende Kooperation bietet „All for Peace“ die Möglichkeit mit Experten der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der HU zusammenzuarbeiten. Gleichzeitig erhalten Studierende der HU die Chance, ihr theoretisches Wissen im Rahmen eines Praktikums im Radiosender anzuwenden. Im Frühjahr 2004 fand das erste Treffen zwischen Professoren sowie Studenten der HU und Mitarbeitern von All for Peace, Givat Haviva, und Biladi statt – hier wurde unter anderem ein für den Sender erarbeiteter Businessplan vorgestellt. Im weiteren Verlauf werden Mitarbeiter und Studierende der HU den Sender auf dem schwierigen Weg zu einer weitgehenden finanziellen Unabhängigkeit begleiten.



## Die Initiatoren

*Givat Haviva* ist die älteste und größte noch bestehende Organisation im Bereich der Friedenserziehung. Jährlich nehmen Zehntausende von (vor allem jungen) Menschen an Programmen teil, die der Verständigung und Koexistenz gelten.

Die *Jerusalem Times* aus dem Hause *Biladi* ist die einzige unabhängige englischsprachige Zeitung in den palästinensischen Gebieten. Sie hat sich das Ziel gesetzt objektiv aber kritisch über die Ereignisse in der israelischen Öffentlichkeit und der palästinensischen Gesellschaft zu berichten.

Gemeinsam geben beide Partner bereits seit fünf Jahren – Intifada und politisch unruhigen Zeiten zum Trotz – erfolgreich die Jugendzeitschrift *Crossing Borders* heraus, in der israelische, palästinensische und jordanische Jugendliche ihre Meinung schreiben können.



ראדיו חות השלום  
רדיו כל השלום

Seite  
2

## Givat Haviva Deutschland e.V.

Klarastraße 23  
55116 Mainz  
www.givat-haviva.net  
vorstand@givat-haviva.net

## Repräsentant für Europa

Alex G. Elsohn  
elsohn@givat-haviva.net

## Spendenkonto

Mainzer Volksbank  
Konto-Nr.: 353451016  
BLZ: 55190000  
(„Förderungsprojekt“)